musik in Leubnitz

24.08. – 08.09.

2024

ALTE MUSIK

IN LEUBNITZ

Verein zur Förderung und Pflege der Kirchenmusik in Leubnitz-Neuostra e. V.

Eintritt frei

Platzreservierung kostenpflichtig

Kollekte am Ausgang

VERANSTALTUNGSORT

01

Ev.-Luth. Kirche Dresden-Leubnitz-Neuostra

MENZELGASSE 4

Verkehrsverbindungen:
Buslinie 68, Klosterteichplatz
Buslinie 87, Altleubnitz

Liebe Musik-freunde. Liebe Gemeinde.

Liebe Freunde der Alten Musik
in der Kirche Leubnitz-Neuostra,

herzlich willkommen in der wunderschön sanierten Kirche in Leubnitz-Neuostra. Wir laden Sie ein, im neuen Programmheft zu stöbern und Ihren Besuch bei uns zu planen.

Im Blick auf das vergangene Jahr gilt unser größter Dank Ihnen, unserem Publikum. Ihre Treue ist die Basis unserer Motivation, weiterzumachen. Und dank der anhaltenden Unterstützung der Kirchgemeinde und unserer Vereinsmitglieder sind wir in der Lage, alle organisatorischen Aufgaben zu bewältigen. Das motiviert uns, Energie in die Planung von Konzerten ganz unterschiedlicher Couleur zu stecken.

Bei unserer traditionellen Orgelfahrt erhalten Sie die seltene Möglichkeit, drei sehr unterschiedliche Silbermannorgeln kennenzulernen. Es empfiehlt sich dafür eine rechtzeitige Reservierung. Beginnend mit extrovertiertem Dorflindenpop mit dem Ensemble TWORNA bis hin zur intimen Interpretation der Goldbergvariationen unter den Händen von Christine Schornsheim spannt sich in den Konzerten ein weiter Bogen vielfarbiger Klangwelten Alter Musik. Und eine besondere Freude ist es uns, dass Frau Irena Budrytė-Kummer die feine romantische Orgel zu voller Klangpracht entfalten wird.

Merken Sie sich also Ihre Wunschtermine vor oder nutzen Sie die Möglichkeit, Ihren Sitzplatz sofort online zu reservieren. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Daniel Thiele
im Namen des Vorstandes

Liebe Freundinnen und Freunde der „Alten Musik in Leubnitz“,

während ich diese Zeilen schreibe, schwingen in mir die Erfahrungen des Sonntags Kantate nach. Im Psalm 98,1 für diesen Sonntag werden wir aufgefordert: „Singet dem Herrn ein neues Lied!“ Ist es also unangebracht „Alte Musik“ zu spielen? Wohl kaum, denn jede Epoche hat neue Musik hervorgebracht! Was wir heute als alte Musik empfinden, war damals innovativ. Neue Instrumente, Techniken und Klangfarben. Musik ist also immer etwas, was uns herausfordern will. Keinesfalls will sie uns in alter geglaubter Sicherheit wiegen oder gar sagen „früher war alles besser“. Musik will schon immer den Geist des Menschen nach vorn bringen. Wenn wir auf Meister früherer Zeiten hören, dann ist das als Ansporn zu verstehen, unsere Zeit mit ihren Chancen und Herausforderungen zu gestalten. Dabei sollte man sich hüten, mit den Geistern der Vergangenheit unsere heutigen Sorgen zu besänftigen - das wäre reaktionär!

Neue Lieder, Zeiten und Gesellschaften entstehen nur dort, wo ein mutiger, freier Geist am Wirken ist. Ermutigung erfahre ich dadurch, dass ich in Jesus Christus einen Gott gefunden habe, der mit mir und allen Menschen heute mit uns geht, der uns herausfordert heute zu vertrauen und Leben zu gestalten. Insofern kann man aus dem Glauben heraus immer nur neue Lieder singen, so wie es zu jeder Zeit geschah. Ich wünsche Ihnen in unseren Konzerten inspirierende Erfahrungen, die Sie innerlich und äußerlich neu werden lassen.

Ich danke unserem Musikverein von Herzen für das Engagement bei der Organisation. Und allen Künstlerinnen und Künstlern wünsche ich gutes Gelingen bei der Übersetzungsarbeit vom Alten zum Neuen.

Ihr Tobias Hanitzsch, Pfr.

EINTRITT ODER KOLLEKTE?

Überall ist es in letzter Zeit teurer geworden. Auch bei uns – trotz vollständig ehrenamtlichen Engagements bei den Vorbereitungen und der Durchführung der Konzerte: Selbstverständlich möchten wir unseren Mitwirkenden ein faires und angemessenes Honorar zahlen. Auch Druck und Verteilung dieses Heftes wollen bezahlt sein. Dabei helfen uns unsere Sponsoren, denen wir dafür sehr dankbar sind!

Andererseits sehen wir mit großer Sorge, dass der Genuss von Kunst und Kultur mehr und mehr das Privileg einer vermögenden Oberschicht wird.

Dort wollen wir gegenhalten: Wie gewohnt können Sie unsere Konzerte ohne Eintrittsgebühr besuchen, und am Ausgang bitten wir Sie um eine angemessene Spende. Zu deren Höhe geben wir Ihnen im jeweiligen Konzert eine konkrete Empfehlung, mit der wir unsere Kostendeckung kalkuliert haben.

Wir freuen uns, wenn Sie dieser Empfehlung folgen (oder diese überbieten!) und damit den Fortbestand unserer Konzertreihe und unsere Vereinsziele unterstützen.

Wenn Sie Ihren Sitzplatz fest reservieren möchten, ist dies über unser Ticketsystem kostenpflichtig möglich.
https://www.musik-in-leubnitz.de/veranstaltungen/tickets.html

Sitzplatz reservieren

Reservierungen sind auch möglich in der Buchhandlung Lesensart.
Lannerstraße 5
01219 Dresden

UNSER PROGRAMM

SA **24** AUG

ORGELFAHRT ZU 3 SILBERMANN-ORGELN **9:00 Uhr**
nach Niederschöna, Frankenstein und Oederan
Anmeldung bis 21.8.24 mit Anmeldeformular, S. 13; https://www.musik-in-leubnitz.de/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen.html

SO **25** AUG

DORFLINDENPOP – FAMILIENKONZERT **17:00 Uhr**
Grenzenlose Volks- und Weltmusik
ENSEMBLE TWORNA
Jessica Jäckel, Caterina Other, Frieder Zimmermann

MI **28** AUG

MUSIK AM DRESDNER HOF **19:30 Uhr**
Kurfürstin Maria Antonia Walpurgis zum 300. Geburtstag: Arien und Sonaten von Nicola Antonio Porpora, Johann Adolph Hasse, Johann Gottlieb Naumann, Jan Křtítel Jiří Neruda u. a.
ENSEMBLE FÜRSTEN-MUSIK
Stefan Kunath (Altus), Anne Schumann (Violine und Viola d'amore), Anke Strobel (Violine), Klaus Voigt (Viola da spalla), Sebastian Knebel (Cembalo)

FR **30** AUG

GOLDBERGVARIATIONEN **19:30 Uhr**
von Johann Sebastian Bach
Christine Schornsheim (Cembalo)

SO **01** SEP

ZEITVERMÄHLTE SOMMERKLÄNGE **17:00 Uhr**
Werke von C. Monteverdi, H. Schütz, J. Langlais, J. S. Bach und Improvisationen
ENSEMBLE TRE SONARE
Juliane Gilbert (Violoncello, Orgel, Flöte), Clemens Heidrich (Bassbariton, Rezitation), Elke Voigt (Orgel, Sopran)

DI **03** SEP

DER UNTERGEHER **19:30 Uhr**
von Thomas Bernhard
Lesung mit Albrecht Goette
(im Christophorus-Saal, neben der Kirche)

FR **06** SEP

ORGELKONZERT **19:30 Uhr**
Werke von Johannes Brahms, Felix Mendelssohn Bartholdy u. a.
Irena Budrytė-Kummer (Orgel)

SO **08** SEP

FRÜHE PERLEN – ZWISCHEN RENAISSANCE UND BAROCK **17:00 Uhr**
Werke von Johann Prätorius, Girolamo Frescobaldi, Diego Ortiz, Heinrich Ignaz Franz Biber und Johann Gottfried Walther
ENSEMBLE CON CORDE
Anke Strobel (Violine), Uta Büchner (Violone), Bernadett Meszaros (Cembalo)

vollständiges Programm:

www.musik-in-leubnitz.de

Sonntag
25.08.
17:00 Uhr

DORFLINDENPOP FAMILIENKONZERT

GRENZENLOSE VOLKS- UND WELTMUSIK

ENSEMBLE TWORNA
Jessica Jäckel, Gesang, Waldzither, Perkussion
Caterina Other, Nyckelharpa, Perkussion, Gesang
Frieder Zimmermann, Gitarre, Bass, Perkussion, Gesang

TWORNA ist der slawische Name des Dorfes Quohren, in dem Caterina Other und Frieder Zimmermann leben und das Trio gegründet haben.

Der Name TWORNA beruft sich auf Dvorane, die altslawische Göttin der Schaffenden.

Durch experimentierfreudige Arrangements und mit überraschungsvoller Dynamik spannt TWORNA einen Bogen vom traditionellen Liedgut des 13. bis 19. Jahrhunderts hin zu zeitgenössischer Pop- und Weltmusik. Manchmal könnte man meinen, Paul Gerhardt und PJ Harvey hätten sich zur Improvisation unter einer Dorflinde getroffen.

Das Trio bedient sich eines im wahrsten Sinne des Wortes vielsaitigen Instrumentariums: Schwedische Nyckelharpa, Waldzither, Gitarre und Fretless Bass.

Foto: Sebastian Dänel

Ein weiteres Markenzeichen der Band ist Jessica Jäckels expressiver Gesang, ergänzt von Rahmentrommel, Cajon, Waldteufel und anderen Perkussionsinstrumenten. Für ihr Debütalbum „TWORNA“ erhielt das Trio 2021 den „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“. Begründet wurde dies wie folgt: *„Deutscher Folk zwischen Pop und Weltmusik wird hier gespielt von einem luftigen, fein interagierenden Trio. TWORNA bringt alte deutsche Volks- und Tanzlieder erhaben und clever ins Hier und Heute.“*

Die Sächsische Zeitung urteilte begeistert : *„So bekannt diese Lieder sein mögen, **so** hat sie noch nie jemand gehört! Ein Fest, das Genregrenzen sprengt.“*

Süd-Apotheke
in der Leubnitz Passage
Spitzwegstraße 66 - 01219 Dresden
☎ 0351-4 70 74 40
www.sued-apotheke-dresden.de info@sued-apotheke-dresden.de

Mittwoch
28.08.
19:30 Uhr

Anke Strobel

MUSIK AM DRESDNER HOF

Arien und Sonaten von Nicola Antonio Porpora, Johann Adolf Hasse, Johann Gottlieb Naumann, Jan Křtítel Jiří Neruda u. a.

KURFÜRSTIN MARIA ANTONIA WALPURGIS SYMPHOROSA ZUM 300. GEBURTSTAG

Maria Antonia Walpurgis Symphorosa von Bayern, welch herrlicher Name! Sie war eine kluge, vielseitig interessierte, musisch begabte und engagierte Fürstin. Sie musizierte selbst, komponierte, dichtete und malte. Als Musikerin nahm sie Unterricht bei den am Dresdner Hof tätigen Kapellmeistern Johann Adolf Hasse und Nicola Antonio Porpora. 1747 heiratete Maria Antonia ihren Cousin, den sächsischen Kurprinzen Friedrich Christian und kümmerte sich nach seinem frühen Tod kurz nach seiner Thronbesteigung um Regierungsgeschäfte und Kunst in Dresden. Sie stand im Briefwechsel mit Maria Theresia und Friedrich dem Großen. Sie förderte Künstler und gründete 1766 das erste bayrische Brauhaus Sachsens. Dennoch ist sie in Dresden weitgehend unbekannt. Wie auch andere bedeutende Persönlichkeiten am Dresdner Hof steht sie heutzutage im Schatten der großen Augusts. Die Musikbegeisterung dieser Kurfürstin widerspiegelt sich auch in ihrer umfangreichen Notensammlung, die sich heute in der SLUB befindet. Mit Kompositionen aus diesem Schatz soll sie zu ihrem 300. Geburtstag geehrt werden. Einige dieser Werke erklingen möglicherweise zum ersten Male seit der damaligen Zeit in der Öffentlichkeit!

Stefan Kunath

Sebastian Knebel

ENSEMBLE FÜRSTEN-MUSIK
Stefan Kunath, Altus
Klaus Voigt, Viola da spalla
Anne Schumann, Violine, Viola d'amore
Anke Strobel, Violine
Sebastian Knebel, Cembalo

Der Altus ***Stefan Kunath*** erhielt eine grundlegende musikalische Ausbildung im Dresdner Kreuzchor und studierte danach Gesang in Dresden. Mit besonderem Interesse widmet er sich der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts. Wichtige Impulse hierfür erhielt er durch Kurse und in Opernproduktionen mit historisch informierter Bühnenpraxis und barocker Gestik. CD-Produktionen wie u.a. die Heinrich-Schütz-Gesamteinspielung unter Hans-Christoph Rademann dokumentieren sein umfangreiches Schaffen. Sein Schwerpunkt liegt zwar in der sogenannten Alten Musik, aber zeitgenössische Musik bietet ihm ein ebenso freudiges Betätigungsfeld. So debütierte er 2011 am Nationaltheater Brno in der Uraufführung von „La Dafne". Er ist außerdem langjähriges Mitglied im Ensemble AuditivVokal Dresden.

Klaus Voigt studierte in Weimar moderne Viola. Nach Engagements in Magdeburg und Leipzig widmet er sich seit 1995 ganz dem historischen Instrumentarium. Neben der Barockviola und der Viola d'amore spielt er seit 2012 auch die Viola da spalla – ein kleines Violoncello, das mit einem Gurt an der Brust gehalten wird.

Anne Schumann & Klaus Vojgt

Nach einem Musikstudium in Weimar und Dresden begann *Anne Schumann* ihre Tätigkeit 1989 als Geigerin im Gewandhausorchester Leipzig. Obwohl ihr das Arbeiten in diesem Orchester sehr gut gefiel, wagte sie den Schritt in die Selbstständigkeit. Als freischaffende Musikerin fasste sie in England Fuß, wo sie auch heute noch u.a. mit Sir John Eliot Gardiner musiziert. Inzwischen ist ihr Repertoire von großer Vielfalt und reicht von kleinstbesetzter Kammermusik bis zu sinfonischen Werken auf Originalinstrumenten. Sie nutzt ihre Erkenntnisse, um „Alte Musik" so lebendig wie möglich aufzuführen; ihr besonderes Interesse gilt dabei noch unbekannten Kompositionen. In Sebastian Knebel hat sie einen inspirierenden Tastenspieler gefunden, mit dem sie im Ensemble „Fürsten-Musik" langfristig zusammenarbeitet.

Über den künstlerischen Werdegang von *Anke Strobel* lesen Sie bitte auf Seite 22 nach.

Sebastian Knebel absolvierte zunächst eine Lehre als Orgelbauer. Nach Studien der Kirchenmusik in Dresden setzte er seine Ausbildung an der Hochschule für Musik in Weimar und an der Folkwang-Hochschule in Essen fort. Umfangreiche solistische Tätigkeit machte ihn auch international als Cembalist, Organist und Hammerflügelspieler bekannt; er arbeitet regelmäßig als Organist und Cembalist des Collegium Marianum Prag, der Cappella Sagittariana Dresden und weiterer Ensembles. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit war er im Präsidium der „Gottfried-Silbermann-Gesellschaft" tätig und nimmt Lehraufträge an der Musikhochschule Dresden und am Landesgymnasium für Musik wahr.

Audi Service
Nutzfahrzeuge
autohaus liliensiek
DIPPOLDISWALDE
Alte Altenberger Str. 38 | 01744 Dippoldiswalde | Tel. 03504-64940 | www.liliensiek.de

LICHT IN FORM
Planung · Verkauf · Installation
LICHT IN FORM GmbH
Wilhelm-Franke-Straße 19, 01219 Dresden
Tel 0351 - 287 89 96
info@licht-in-form.de
licht-in-form.de
Wir bilden aus und stellen ein:
Elektroniker / Elektriker

17. ORGELFAHRT NIEDERSCHÖNA, OEDERAN, FRANKENSTEIN

Sonnabend, 24. August 2024
Abfahrt: 9:00 Uhr
Rückkehr: ca. 18:00 Uhr
jeweils in Altleubnitz 1 (Pfarrhof)
01219 Dresden

Teilnahmegebühr: 70,– € inkl. Busfahrt, Eintritte, Führungen, Mittagessen
(Vorabüberweisung oder Barzahlung im Bus)

10:00 UHR **DORFKIRCHE ST. ANNEN NIEDERSCHÖNA**
Kirchen- und Orgelführung

11:30 UHR ABFAHRT IN RICHTUNG FREIBERG

12:00 UHR **MITTAGESSEN**

13:45 UHR ABFAHRT NACH FRANKENSTEIN

14:00 UHR **DORFKIRCHE FRANKENSTEIN**
Kirchen- und Orgelführung

15:15 UHR ABFAHRT NACH OEDERAN

15:30 UHR **STADTKIRCHE ST. MARIEN OEDERAN**
Kirchen- und Orgelführung

17:00 UHR RÜCKFAHRT AB OEDERAN

***Anmeldung** bitte **bis 21.08.24 auf nebenstehendem Formular** als **E-Mail** an unsere Adresse musik@musik-in-leubnitz.de oder bei Kantorin Elisabeth Hoyer im Pfarramt.*

Anmeldeformulare liegen auch im Pfarramt aus und sind unter www.musik-in-leubnitz.de zu finden.

VERBINDLICHE ANMELDUNG FÜR DIE 17. ORGELFAHRT AM 24.08.2024
Abfahrt: 9:00 Uhr in Altleubnitz 1 (Pfarrhof), 01219 Dresden
Teilnahmegebühr: 70,– €

Name, Vorname .....

Anschrift .....

Telefon .....

E-Mail .....

An das Ev.-Luth. Pfarramt
Dresden-Leubnitz-Neuostra
z. H. Kantorin Elisabeth Hoyer
Altleubnitz 1
01219 Dresden

Diese Anmeldung wird mit Abgabe bzw. Versand an die o.g. Kontaktdaten verbindlich.
Eine Bestätigung der Anmeldung wird vom Veranstalter ***nicht*** *zugesandt..*
Bei Absage bzw. Stornierung dieser Anmeldung werden ***Ausfallkosten***
in Höhe von ***40 € fällig.*** *Bei Nichterscheinen wird der volle Betrag berechnet.*

oder an **musik@musik-in-leubnitz.de**

Datum ..... Unterschrift .....

Freitag
30.08.
19:30 Uhr

GOLDBERGVARIATIONEN

VON JOHANN SEBASTIAN BACH

Christine Schornsheim, Cembalo

Christine Schornsheim hat eine Professur für historische Tasteninstrumente an der Hochschule für Musik und Theater München inne und leitet das dortige Institut für Historische Aufführungspraxis. Sie wird als Gastprofessorin nach Tokyo eingeladen, gibt Meisterklassen an verschiedenen europäischen Musikhochschulen und ist eine gefragte Jurorin bei internationalen Wettbewerben.

Mit einer fast unerschöpflichen Vielzahl an Klängen verschiedener historischer Tasteninstrumente und endloser musikalischer Fantasie bezaubert sie seit vielen Jahren ihr Publikum als Solistin, Kammermusikerin oder Liedbegleiterin bei namhaften Konzertreihen und Festivals.

Es gibt zahlreiche, viel beachtete Ton- und Videoaufnahmen mit Christine Schornsheim. So wurde unter größtem Lob der Fachpresse z. B. das „Wohltemperirte Clavier" von Bach, eingespielt auf einem Ruckers-Cembalo aus dem Jahre 1624, veröffentlicht.

Zuvor erschien bereits das als grandioser Meilenstein gefeierte gesamte Solo-Clavierwerk Joseph Haydns an 5 verschiedenen Tasteninstrumenten. Diese Einspielung wurde mit dem „Diapason d'Or"- Jahrespreis sowie dem „Preis der deutschen Schallplattenkritik" und dem „Echo Klassik 2005" ausgezeichnet.

Besondere Aufmerksamkeit erhielt auch die Aufnahme vierhändiger Klavierwerke Mozarts zusammen mit Andreas Staier an einem „Vis-a-vis"- Instrument, das Cembalo und Hammerklavier in sich vereint. Auch wurden zwei wichtige CD-Aufnahmen veröffentlicht : „Vier Frauen im Originalklang" – Lieder von Clara Schumann und Fanny Hensel zusammen mit Bettina Pahn und die Mysteriensonaten von H.I.F.v.Biber zusammen mit Mayumi Hirasaki. Für 2023 und 2024 wurde Christine Schornsheim die künstlerische Leitung der Schlosskonzerte Bad Krozingen übertragen.

Bitte beachten Sie, dass die Lesung aus „Der Untergeher" mit Albrecht Goette am 03.09.24 auf die „Goldbergvariationen" Bezug nimmt, womit wir eine Brücke zwischen dem heutigen Konzert und der bevorstehenden Lesung schlagen wollen.

HISTORISCHE TASTENINSTRUMENTE
MARTIN SCHWABE

SPINETT
CLAVICHORD
CEMBALO
HAMMERFLÜGEL

Cembalo, zweimanualig
nach Michael Mietke, Berlin, um 1700
(Schloss Charlottenburg)

Werkstatt: Mierendorffstr. 24 · 04318 Leipzig · www.schwabe-instrument.eu
Telefon 0341 . 699 356 3 · Funk 0177 . 2 97 18 63

Das bei diesem Konzert erklingende Cembalo wurde von Martin Schwabe, Werkstatt für historische Tasteninstrumente, Leipzig zur Verfügung gestellt.

FLEISCHEREI
W. RICHTER
INHABER: JOHANNES RICHTER
... der Geschmack macht´s!
Kompletter Partyservice
Feuerbachstraße 10
01219 Dresden
Tel. (0351) 4 70 76 83
Mobil (0172) 3 65 56 87
Fax (0351) 47 96 04 11
Filiale
Schillerplatz 14
Dresden - Blasewitz
Tel. (0351) 3 10 05 82
www.fleischerei-richter.com · fleischereirichter@gmx.de

Frischer Bio-Genuss für jeden Tag
Frisch, regional & bio einkaufen im Biomarkt & Bio-Bistro Strehlen
Biomarkt
& Bio-Bistro
Strehlen
Reicker Str. 38 d
01219 Dresden
VG Biomarkt
VERBRAUCHERGEMEINSCHAFT

Die Biokonditorei
Bucheckchen
Bio ist Genuss

Bucheckchen
Inhaber: Thomas Heller
Wilhelm-Franke-Str. 36
01219 Dresden

Fon 03 51 470 73 77
Fax 03 51 479 90 28
info@biokonditorei.de
www.biokonditorei.de

Autohaus Leubnitz
SEAT

Neuostra 3 und 6
01219 Dresden
Tel.: (03 51) 4706905
Fax: (03 51) 86269695

info@autohaus-leubnitz.de · www.autohaus-leubnitz.seat.de
Abschleppdienst Tag und Nacht · Funk 01 72/3 77 87 47

SEAT-Servicepartner · Typenoffene Werkstatt
Karosserieinstandsetzung und Lackiererei für alle Fahrzeuge

Gartenbau
Siegmar Schönert

Friebelstraße 86
01217 Dresden

Tel. 0351 - 40 144 98
Fax 0351 - 40 363 07

E-Mail: kontakt@gartenbau-schoenert.de
www.gartenbau-schoenert.de

Sonntag
01.09.
17:00 Uhr

ZEITVERMÄHLTE SOMMERKLÄNGE

Werke von Claudio Monteverdi, Heinrich Schütz, Jean Langlais, Johann Sebastian Bach und Improvisationen

ENSEMBLE TRE SONARE
Juliane Gilbert, Violoncello, Orgel, Flöte
Clemens Heidrich, Bassbariton, Rezitation
Elke Voigt, Orgel, Sopran

Die drei Musiker treten unter dem Namen *Tre sonare* auf. Sie eint die Begeisterung, sakrale Räume mit Musik zu füllen und sich von deren Unterschiedlichkeit inspirieren zu lassen. Dabei haben Klänge verschiedener Jahrhunderte ebenso ihren Platz wie sich mit dem Raum verbindende Improvisationen. Gesangs-, Orgel- und Celloklänge variieren in den Darbietungen, auch durch wechselnde Aufstellungen im Kirchenraum.

Im heutigen Programm erklingen Werke seit der Renaissance, dazu Werke der französischen Romantik sowie eigene Kompositionen mit gregorianischen und improvisatorischen Elementen.

Juliane Gilbert begann ihre musikalische Ausbildung an der Spezialschule für Musik Dresden und schloss ihr Studium im Fach Violoncello an der Hochschule für Musik Dresden mit dem Konzertexamen ab. Als Mitglied der Dresdner Kapellsolisten, des Duo PIANOCELLO und

der Dresdner Salondamen liegt ihr die Vielfalt musikalischer Sprache am Herzen. So stehen Uraufführungen mit dem ensemble courage neben der Pflege barocken Repertoires an historischen Instrumenten. Seit 2020 hat Juliane Gilbert eine Vertretungsprofessur an der Hochschule für Musik in Dresden inne.

Clemens Heidrich legte sein Abitur in der Musikspezialklasse des Lessing-Gymnasiums Hoyerswerda ab. Sein Gesangsstudium an der Hochschule für Musik Dresden beendete er mit dem Solistenexamen der Konzertklasse. Sein Repertoire reicht von der Renaissance bis zur Moderne, seine besondere Zuneigung aber gilt der geistlichen Musik und den großen Oratorien des Barock. Clemens Heidrich ist ein gefragter Interpret und gern gesehener Gast auf den Konzertpodien im In- und Ausland.

2014 debütierte er in Dresden mit der Hauptpartie in Jörg Herchets Oper „Zueinander".

Elke Voigt wuchs in der Orgelbautradition des Bad Liebenwerdaer Familienbetriebes auf. Sie studierte Kirchenmusik und Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Nach Jahren als freischaffende Sängerin im Lied- und Oratoriumsbereich ist sie seit 2004 Kirchenmusikerin in Dresden-Neustadt. Als Leiterin des Dresdner Bachchores, der Bachkantorei, der Gospelresounds sowie mehrerer Kinderchöre ist sie konzeptionell und künstlerisch für die Kirchenmusik an der Martin-Luther-Kirche sowie für die Sommerkonzertreihe „hinhören" verantwortlich.

Dienstag
03.09.
19:30 Uhr

DER UNTERGEHER

VON THOMAS BERNHARD

LESUNG mit Albrecht Goette
im Christophorus-Saal

„Wir müssen kein Genie sein, um einmalig zu sein…" Ein paar Takte hatten genügt: Ein paar Takte des Klaviervirtuosen Glenn Gould - und die beiden Kollegen, die Gould in einem Meisterkurs in Salzburg kennengelernt hatten, wussten Bescheid: nie würden sie mit ihren eigenen Künsten an das Genie heranreichen. Eine kurze Begegnung, an der zwei Menschen zerbrechen. Der eine begeht Selbstmord, während der andere nur noch musiktheoretische Schriften verfasst - und nun Resümee zieht: Was ist damals eigentlich passiert? Und: Gibt es so etwas wie ein absolutes Künstlertum? „Der Untergeher" ist Thomas Bernhards einziger Roman, in dem er sich ausführlich der Musik zuwendet. Ein spannender Text mit einer musikalisch wie mathematisch ausgeklügelten Komposition.

Albrecht Goette entstammt einer Schauspielerfamilie. Er studierte an der Berliner Schauspielschule „Ernst Busch", arbeitete jedoch nach Beendigung des Studiums zunächst als Maschinenbauer. Regisseur Hannes Fischer holte ihn 1973 an das Staatsschauspiel Dresden, wo Goette bis heute engagiert ist. Er zählt damit zu den langjährigsten derzeit aktiven Schauspielern des Theaters.

„Der Untergeher" nimmt Bezug auf die „Goldbergvariationen" von Johann Sebastian Bach. Wir schlagen damit eine Brücke zum Konzert am 30.8.2024.

Freitag
06.09.
19:30 Uhr

ORGELKONZERT

Werke von Johannes Brahms, Felix Mendelssohn Bartholdy, César Franck und Improvisationen

Irena Budrytė-Kummer, Orgel

Irena Budrytė-Kummer studierte an der Musikakademie Vilnius Klavier und Orgel. Weitere Studien folgten am päpstlichen Institut für Kirchenmusik in Rom und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Wichtige Impulse erhielt sie auch auf mehreren Meisterkursen; sie beendete ihre Studien erfolgreich mit dem Konzertexamen. Sie unterrichtete am Konservatorium Vilnius und an der Musikakademie Kaunas in den Fächern Orgel und Klavier, war Organistin an der St. Kasimir-Kirche sowie Korrepetitorin an der Musikakademie Vilnius. Zur Zeit arbeitet sie als Dozentin an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden und ist auch regelmäßig als Organistin in der Frauenkirche zu hören.

Irena Budrytė-Kummer konzertiert als Organistin und Pianistin – auch im Rahmen von Festivals – in vielen europäischen Ländern, Russland, den USA, Mittelamerika und Japan. Als Orgelsolistin trat sie mit dem Litauischen Kammerorchester sowie mit verschiedenen Barockensembles auf, als Pianistin zusammen mit Solisten, insbesondere mit ihrem Vater, dem Klarinettisten Algirdas Budrys.

Sie ist Preisträgerin von internationalen Orgelwettbewerben, als Jurorin tätig und hat zahlreiche Radio-, Fernseh- und CD-Aufnahmen hervorgebracht.

Sonntag
08.09.
17:00 Uhr

Anke Strobel

FRÜHE PERLEN – ZWISCHEN RENAISSANCE UND BAROCK

Werke von Johann Prätorius, Girolamo Frescobaldi, Diego Ortiz, Heinrich Ignaz Franz Biber und Johann Gottfried Walther

ENSEMBLE CON CORDE
Anke Strobel, Violine
Uta Büchner, Violone
Bernadett Meszaros, Cembalo

Anke Strobel studierte Violine und Rhythmik an der Hochschule für Musik Dresden. Es folgten Lehrtätigkeiten an Musikschulen sowie an der Hochschule für Musik in Dresden. Seit 1995 ist sie freischaffend tätig. Nach ersten Versuchen auf der Barockgeige im Fernstudium nahm sie Unterricht bei Anne Schumann. Seit 1999 konzertiert sie in verschiedenen Barockensembles wie Telemannisches Collegium Michaelstein, Dresdner Instrumental Concert, Chursächsische Capelle Leipzig, Soli Deo Gloria oder Barockorchester der Kreuzkirche Dresden. Darüber hinaus besuchte sie verschiedene Meisterkurse. Eigene Ensembles sind das 2013 gegründete Zierwerk Barock und seit 2018 das Ensemble con corde.

Uta Büchner begann mit sieben Jahren das Violoncellospiel zu erlernen. Sie studierte bei Peter Bruns und Friedwart-Christian Dittmann in Dresden und bei Rein-

Uta Büchner

Bernadett Mészáros

hard Latzko in Basel. Ihr Studium wurde gefördert durch ein Stipendium des Cusanuswerks. Ihre Liebe zur Alten Musik vertiefte sie in einem Barockcellostudium in Berlin und schloss mit „sehr gut“ ab. Wesentliche Impulse erhielt sie bei Helmut Branny, Ludger Rémy und Kristin van der Goltz. Seit vielen Jahren ist sie in Dresden zu Hause. Gemeinsam mit Anke Strobel plant und musiziert sie historisch informiert verschiedene Programme mit Bezug zu Dresden, z. B. aus der Zeit Augusts des Starken. Regelmäßig wirkt sie in Ensembles für Alte Musik mit und erkundet theoretisch und praktisch Musik für Cello und andere Bassinstrumente vergangener Epochen.

Bernadett Mészáros studierte an der Musikakademie Budapest Cembalo und schloss mit dem künstlerischen und pädagogischen Diplom ab. Anschließend erweiterte sie ihr künstlerisches Profil an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig und rundete ihre Studien in Meisterkursen bei Malcolm Bilson, Ketil Haugsand, Gordon Murray, Jacques Ogg, Nicholas Parle, Johann Sonnleitner und Miklós Spányi ab.

Bernadett Mészáros ist europaweit als Solistin und gefragte Kammermusikpartnerin tätig. In ihrer Wahlheimat Leipzig unterrichtet sie Cembalo und Korrepetition und ist in zahlreichen Kammer- und Kirchenmusikkonzerten zu hören. Neben ihrer Konzerttätigkeit kann sie auf Rundfunk- und CD-Produktionen mit Aura Musicale (Budapest) unter der Leitung von Balázs Máté, mit der camerata lipsiensis und Opella Musica sowie mit dem Ensemble 1684 verweisen.

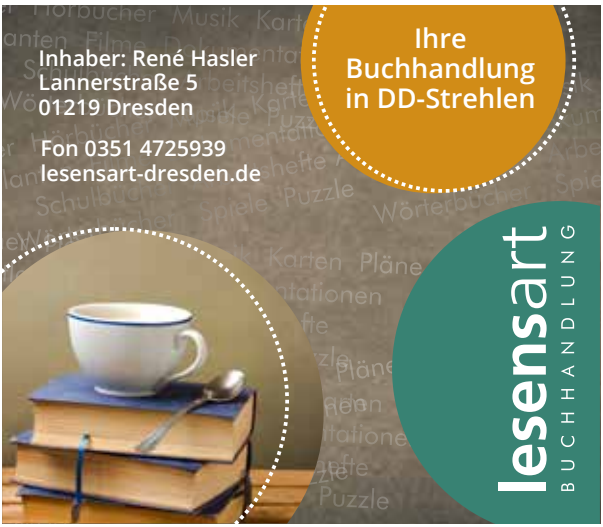
Böttcherei Götze

Böttcherei Götze
Dohnaer Straße 70
01219 Dresden
Telefon: 0351 / 2707354
Telefax: 0351 / 27046955
info@boettcherei-goetze.de
www.boettcherei-goetze.de

PLATZRESERVIERUNG

Wenn Sie Ihren Sitzplatz fest reservieren möchten, ist dies über unser Ticketsystem kostenpflichtig möglich.
www.musik-in-leubnitz.de/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen.html

Reservierungen sind auch möglich in der Buchhandlung Lesensart.
Lannerstraße 5, 01219 Dresden



Aus urheberrechtlichen Gründen sind Ton-, Bild- und Videoaufnahmen unserer Konzerte nicht gestattet. Bitte schalten Sie während der Konzerte Ihre mobilen Kommunikationsgeräte aus!

DER VEREIN ZUR FÖRDERUNG UND PFLEGE
der Kirchenmusik in Leubnitz-Neuostra e.V. dankt auch in diesem Jahr allen Musikern und Inserenten in diesem Heft sehr herzlich für ihre wertvolle ideelle und materielle Unterstützung !

UNSER VEREIN fördert seit seiner Gründung im Jahr 2005 die Kirchenmusik in Leubnitz. Um die Arbeit so erfolgreich wie bisher fortzusetzen, sind wir sehr an der Gewinnung neuer Mitglieder interessiert. Kommen Sie zu uns, besuchen Sie uns auf unserer Homepage **www.musik-in-leubnitz.de** und helfen Sie mit, unsere herbstlichen Konzerte **„ALTE MUSIK IN LEUBNITZ"** zu realisieren. Auch für finanzielle Zuwendungen an den Verein sind wir sehr dankbar. Der Verein ist berechtigt, dafür Spendenquittungen auszustellen. Unsere Bankverbindung finden Sie nachfolgend.

SPENDEN FÜR DEN VEREIN
LKG Sachsen, Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
IBAN DE71 3506 0190 1626 3400 12

IMPRESSUM
Verein zur Förderung und Pflege der Kirchenmusik in Leubnitz-Neuostra e. V., c/o Gunther Haufe
Busmannstraße 6, 01217 Dresden
www.musik-in-leubnitz.de
musik@musik-in-leubnitz.de

BILDNACHWEISE
Die Bilder wurden von den ausführenden Künstlern zur Verfügung gestellt. Die Bildrechte verbleiben bei den jeweiligen Fotografen, namentlich u.a. bei Sebastian Dänel.

GESTALTUNG
ROTSPORN Kreativbüro Dresden

musik in Leubnitz

MUSIK-IN-LEUBNITZ.DE